

## PV - Anlage, Heckmanns

47804 Krefeld, Randstr. 118  
GnR 260  
Volksbank Krefeld  
DE10 3206 0362 1051 5030 11  
BIC GENODED1HTK  
[www.KREGEN.de](http://www.KREGEN.de)

Über Heino Thies bekamen wir die Nachricht:“ Franz Heckmanns möchte eine Solaranlage. „ Franz möchte neben Klimaschutz, bedingt durch ein E-Auto relativ hohen Stromverbrauch, Einsparungen bei seinen Stromkosten. Die eG ( Energiegenossenschaft Krefeld eG ) möchte möglichst viel CO2-Einsparung bei Schonung der Eigenmittel.

Nach Planung der Anlage durch Christoph Schüler macht die eG ein Angebot und erhält den Zuschlag wegen des Kostenvorteils - Ehrenamtlichkeit - Selbstbau . Franz Heckmanns wird Mitglied der eG.

Die Anlage wird, von einem schlecht gelaunten LKW - Fahrer, aber pünktlich geliefert. Norbert Bongers baut das Maßwerk des Gestells. Nach dem Aufbau des Materialaufzuges durch Margret Orths, Stephan Schruttker und Heino Thies, werden die 1,5 Tonnen Ballaststeine nach Plan im Gestell verteilt.



In mehreren Tagewerken und mit teilweiser Hilfe von Richard Duzaar transportierte und verschraubte die Bau-Frau-Mannschaft die 78 PV - Module auf dem Dach und macht gleichzeitig die Verkabelungen der einzelnen Strings ( Modulgruppen ) . Die Windbleche werden verschraubt . Die Kabelverbindungen der Strings mit dem Wechselgleichrichter übernehmen Christoph Schülers SOLFANG - Leute . Franz Heckmanns gräbt den Kabelkanal zum Zähler. Der Elektriker verlegt das Bodenkabel bis zum Zähler und schließt die Zähler an das Stromnetz.

Die nervenaufreibende Formalia mit BUNDESNETZAGENTUR ua. macht Carlos Breidenbroich im Namen von Franz Heckmanns.

Der Batteriespeicher ermöglicht die E - Auto - Aufladung auch außerhalb der Sonnenzeiten.

Durch Anlagenpacht wird Franz Heckmanns zum Betreiber, zahlt die Pacht an die eG und meldet die Jahresproduktion an die NGN. ( Er sollte ab 30.000 kWh ( 110 % ) - Ertrag die Anlage bis Jahresende abschalten. ( Siehe **Kalauer\*** )

Die Anlage kann 30.000 kWh jährlich erzeugen und damit ca. 20 Tonnen CO2 ( gegenüber Braunkohle) einsparen. Für den nicht verbrauchten Strom gibt es eine Einspeisepräferenz und eine 20 Jahre gültige Einspeisevergütung.

„ **Kalauer** „ Im EEG - 2021 werden Anlagen bis 30 kWp von der EEG - Umlage befreit. Die Richtlinie des BUWIMI sagt das die Jahresproduktion von mehr als 30.000 kWh Umlage zahlen muß. „ Na, was den nu ? „ Abschalten bei 30.000 kWh? „

KB. Krefeld 30.6.2021